



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 02/2019 vom 15. August 2019



**Der Wechsel im Vereinsvorsitz wurde in der Mitgliederversammlung
am 04. Mai 2019 in Knechtsteden vollzogen!**

Hermann-Josef Lenz, Vorsitzender von 2002-2019.
Die neue Vorsitzende, Katharina Schütte.

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins, liebe ECHO Leser.

Der Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden hat eine neue Leitung: Bereits vor 2 Jahren hatte Herrmann Josef Lenz kundgetan, dass er in der Mitte der laufenden Vorstandsperiode den Vorsitz abgeben würde. Nunmehr hat mich, Katharina Schütte, die Mitgliederversammlung am 4. Mai 2019 zur neuen Vorsitzenden des Fördervereins für das Missionshaus Knechtsteden gewählt.

Herrmann Josef Lenz hat 17 Jahre dieses Amt innegehabt und es mit hohem Engagement und viel „Herz“ ausgefüllt. Für sein Engagement in vielfältigster Weise sagen wir als Förderverein: Danke, vielen Dank für diese ehrenamtliche Tätigkeit über die vielen Jahre, ja Jahrzehnte hinweg, die sicherlich im Kloster Knechtsteden doch so manche Spuren hinterlassen hat.

Alle diese Aktivitäten, Projekte, Ereignisse, Verdienste und Erfolge aus dieser Zeit hier aufzählen zu wollen, würde bestimmt den Rahmen dieses Artikels sprengen. Vielleicht belassen wir es dabei zu sagen, dass der Verein heute ohne dieses Engagement des scheidenden Vorsitzenden und natürlich auch in Kooperation mit dem gesamten Vorstandsteam nicht die feste und herausragende Rolle im Kulturleben der Stadt Dormagen und im Leben des Missionshauses Knechtsteden darstellen würde.

Nun zu meiner Person: Ich bin seit 2017 im Vorstand tätig. Dank der Hilfe von Herrmann Josef Lenz konnte ich in die Vorstandsarbeit des Vorsitzenden „hineinschnuppern“ und mich für einen künftigen Wechsel vorbereiten. Bis zu meiner Pensionierung im Jahre 2016 war ich fast 40 Jahre im Schuldienst. Als Lehrerin war ich zunächst an einer Hauptschule tätig und später an verschiedenen Grundschulen in Dormagen. Ab 1998 war ich dann Rektorin an der katholischen Grundschule in Straberg. Ich bin seit 39 Jahren verheiratet mit meinem Mann Werner. Wir haben zwei erwachsene Kinder, einen Sohn und eine Tochter, und wir freuen uns mittlerweile über drei Enkelinnen.

Ich denke – ja ich bin sicher: Ich kann nicht ein „zweiter“ Herrmann Josef sein in der Rolle eines Vorsitzenden des Fördervereins, schon rein altersmäßig nicht und auch wegen seiner Erfahrung in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit. Er war ja schon Gründungsmitglied im Jahre 1987!

Aber ich möchte den kooperativen Stil im Vorstand des Fördervereins und in der Gemeinschaft des Fördervereins selbst gerne weiterführen. Darüber hinaus wünsche ich mir, dass der Förderverein dazu beiträgt, dass das Kloster Knechtsteden weiterhin ein religiöses und auch kulturelles Zentrum in der Region ist und lebendig bleibt, dass viele Menschen gerne nach Knechtsteden kommen und etwas vom "missionarischen" Geist der Spiritaner hier vor Ort in einer offenen Gemeinschaft und Gesellschaft erspüren.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und hoffe sehr, die Arbeit des Fördervereins wirksam fortführen zu können. Dazu benötigte ich die Unterstützung der Vorstandskollegen, aber auch die der zahlreichen (mittlerweile über 500) Mitglieder des Fördervereins.

Mit herzlichem Gruß



(Katharina Schütte, Vorsitzende)

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Im vergangenen Quartal haben wir vom Tode der nachfolgend aufgeführten Mitglieder des Fördervereins erfahren:

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Aktuelle Mitgliederzahl: 510

Grußwort von Pater *Emeka Nzeadibe CSSp*

Mut zur Zuversicht

Liebe Mitglieder des Fördervereins,
Liebe Leserinnen und Leser,

vor einigen Tagen habe ich meinen Dienst als Superior von Knechtsteden angetreten. Gleichzeitig begann meine Mitarbeit im Vorstand des Fördervereins. Manches wirkt mir in und um Knechtsteden vertraut und manch anderes doch noch nicht. Ich freue mich aber darauf, all das, was sich hier ereignet, anzuleiten und unterstützend zu begleiten. Dadurch hoffe ich meinen Beitrag zur Fortführung der Spiritanermision in unseren Breiten und zur Weiterführung des Auftrags des Fördervereins zu leisten. In dieser Sommerausgabe des Echo Knechtsteden, wo ich Ihnen zum ersten Mal ein Grußwort ausrichte, ziemt es sich, mich den Echo-Lesern vorzustellen.

Mein Name ist **Emeka Nzeadibe**, Spiritaner, 44 Jahre alt. Ich komme aus Nigeria und bin 2003 zum Priester geweiht worden. Nach meiner Priesterweihe habe ich im Spiritaner-Projekt Rostock mitgearbeitet. Unter anderem war ich Kaplan in der Christuskirche, Studenten-seelsorger der Katholischen Studentengemeinde „Petrus Canisius“ und an der Universität Rostock, Landesjugendseelsorger für Mecklenburg und Superior der Kommunität Rostock. Im November 2012 wurde ich zum Provinzial der Provinz Europa gewählt. Den Dienst des Provinzials habe ich sechs Jahre lang versehen. Nach Beendigung meiner zweiten Amtszeit ist mir eine halbjährige Sabbatzeit vergönnt worden, um mich geistlich und geistig weiterzuentwickeln.



Nun freue ich mich darauf, Sie in den nächsten Wochen und Monaten kennenzulernen und ein Stück des Weges mit Ihnen zu gehen.

In diesem Sinne greife ich die obige Überschrift „Mut zur Zuversicht“ für mein erstes Grußwort auf. Gewählt habe ich sie mit Absicht, um zu verdeutlichen, dass wir wahrscheinlich mehr als je zuvor, uns immer wieder darauf besinnen sollten, dass es doch mehr gibt als das ewige Gejammerge, das wir um uns herum hören über das, was nicht läuft oder anders läuft als wir uns das vorstellen. Wir hören immer wieder von Ereignissen, die uns bestimmt beunruhigen. Wenn es sich nicht um Naturkatastrophen handelt, geht es um die schlechte Wirtschaftslage, um Armut und Krankheit, um Krieg, kriegsähnliche Situationen oder um Fragen von Menschen, die über das Meer eine gefährliche Reise auf sich nehmen und sich ein besseres Leben erhoffen. Es vergeht kaum ein Tag, ohne dass in den Nachrichten Negatives berichtet wird. Aber ist das wirklich alles, was es gibt? Wenn wir nur das wahrnehmen, was nicht oder schlecht läuft, wird der Blick für das Neue, das Besondere, für den Keim der Hoffnung, der immer auch vorhanden ist, versperrt.

Die Hilfsaktion des Fördervereins und der Spiritaner zugunsten der Menschen in Mosambik war so ein Keim der Hoffnung. Wir ließen uns vom Schicksal vieler Menschen berühren und haben daran Anteil genommen durch konkrete Aktionen. Dies zeigt, wie u. a. der Förderverein die spiritanische Mission mitträgt und mitbegleitet. In unseren Augen ist dieses Zeichen der Hoffnung wahrscheinlich klein, aber es bedeutet den Menschen vor Ort viel. Vor einiger Zeit wurde über die verheerende Situation auf den Philippinen in unserer Missionszeitschrift KONTINENTE berichtet. Dabei zeigte ein Bild eine Hauswand in einem der völlig zerstörten Fischerdörfer an der Küste. Dort habe ich folgenden Spruch gelesen „ROOFLESS, HOMELESS, BUT NOT HOPELESS“ (Obdachlos, heimatlos aber nicht hoffnungslos). Dieser Spruch hat mich stutzig gemacht und zum Nachdenken gebracht. Menschen, die durch den gewaltigen Orkan alles verloren haben, erklären, dass sie nicht hoffnungslos seien. Das ist stark! Es ist fast ein Glaubensbekenntnis! Wie sieht es bei uns aus?

So wünsche ich allen Mitgliedern des Fördervereins und allen Lesern unseres Echo Knechtsteden, bei allen Höhen und Tiefen des Lebens, den Mut zur Zuversicht.

Ihnen allen einen erholsamen Sommer und Gottes reichen Segen!

P. Emeka Nzeadibe CSSp

Impressum: Herausgeber:

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de
Homepage: www.foerderverein-knechtsteden.de

Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286
Inhaltlich Verantwortlicher (gemäß Telemediengesetz und Rundfunkstaatsvertrag – ViSdP):
Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

Bericht über die Mitgliederversammlung vom 04. Mai 2019



Gemäß der Satzung des Fördervereins hat einmal jährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung stattzufinden.

Diese Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr am 04.05.2019 in der Klosterbibliothek statt. Erschienen waren insgesamt 46 Personen, davon 45 stimmberechtigte Mitglieder.

Nach Begrüßung der Anwesenden und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Gönner informierte der (noch) amtierende Vereinsvorsitzende Hermann-Josef Lenz, dass ab August der neue Superior Pater Emeka Nzeadibe seine Arbeit in Knechtsteden aufnehmen wird. Bis dahin wird er durch Pater Bruno Trächtler vertreten.

Nach einem Rückblick auf die Aktivitäten des Vorstandes in 2018 stellte der Schatzmeister Dr. Hugo Offers seinen Kassenbericht vor.

Danach hatte der Förderverein im Geschäftsjahr 2018

32.499,12 € Einnahmen, davon 23.737,81 € Beiträge, und

15.342,13 € Ausgaben, davon 11.395,92 € für satzungsgemäße Förderungen.

Das Vereinsvermögen hat sich in diesem Zeitraum

von **91.770,82 €**

auf **109.657,41 €** erhöht.

Danach berichteten die Kassenprüfer Hans-Georg Ibold und Peter Emonds über die erfolgte Kassenprüfung, die keine Beanstandungen ergeben hatte. Entsprechend fiel die anschließende Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes aus: bei Enthaltung des Vorstandes stimmten alle anderen stimmberechtigten Anwesenden für die Entlastung.

Als neue Kassenprüfer wurden dann Peter Emonds und Hans Müller gewählt.

Durch den nächsten Tagesordnungspunkt erfolgte eine Zäsur in der Vereinsführung.

Da Hermann-Josef Lenz bei seiner Wahl zum Vereinsvorsitzenden 2017 bereits angekündigt hatte, dass er nach der Hälfte der Amtszeit den Vereinsvorsitz altersbedingt abgeben werde, musste nun ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Der Vorstand hatte in seiner letzten Sitzung dazu bereits aus seiner Mitte als Nachfolgerin Katharina Schütte ausgewählt. Nachdem Katharina Schütte sich den Anwesenden kurz vorgestellt hatte, wurde sie einstimmig von der Versammlung als neue Vereinsvorsitzende bestätigt. Sie nahm die Wahl an und dankte als erstes ihrem Vorgänger für seine 17-jährige erfolgreiche Tätigkeit als Vorsitzender.

Danach leitete sie die Versammlung weiter und stellte zusammen mit Willi Bednarczyk und Stephan Großsteinbeck die laufenden Projekte vor, die vom Förderverein finanziell unterstützt werden: Beseitigung von Feuchteschäden vor der Südwand Basilika, Reparatur der Truhenorgel in der Sakramentskapelle, Erneuerung der Polsterung der Bestuhlung Sakramentskapelle, Geländer u. pflegeleichte Neugestaltung des Klosterfriedhofs und Unterstützung der Spiritaner-Nothilfe in Mosambik.

Zur Erhöhung der Nothilfegelder für die in diesem Frühjahr von zwei Tropenstürmen heimgesuchte Bevölkerung Mosambiks kündigte Pater Bruno Trächtler noch eine separate Spendenaufriefaktion des Fördervereins an (die inzwischen auch erfolgreich angelaufen ist). Er zeigte dazu einige Bilder aus dem Katastrophengebiet, die er von seinem Mitbruder Pater Alberto Tchindemba (den er persönlich vor einigen Jahren in Angola kennengelernt hat) erhalten hatte. Die Unterstützung durch den Förderverein und die separaten Spenden gehen direkt an Pater Alberto, um vor Ort zunächst Lebensmittel, Wellblech für die Dächer der zerstörten Hütten und Photovoltaikpaneele zur Stromerzeugung kaufen zu können.

Zum Ende der Versammlung präsentierte Gregor Modemann seine Zahlen zur Mitgliederentwicklung des Fördervereins

- Mitgliederstand am 01.01.2018 :	507
- Verstorben in 2018:	- 9
- Ausgetreten in 2018:	- 10
- Ausgeschlossen in 2018 (da 2 Jahre keinen Beitrag gezahlt):	- 4
- Neue Mitglieder in 2018:	+ 15
- Mitgliederstand am 31.12.2018 :	499
- Mitgliederstand am 04.05.2019 :	509

Abschließend zelebrierte Pater Bruno Trächtler mit den anwesenden Vereinsmitgliedern einen Gottesdienst in der Sakramentskapelle – auf den durch Mittel des Vereins neu gepolsterten Stühlen.

Gregor Modemann

Bericht über das Benefizkonzert des Chors „Ensemble XII“ am 01. Mai 2019



15 Chorsänger des „Ensemble XII“ unter der Leitung von Friedhelm Hohmann haben sich am 01. Mai 2019 in den Dienst des Fördervereins gestellt, um ein Benefizkonzert zu Gunsten des Fördervereins zu gestalten.

Begleitet wurde der Chor an der Orgel von dem Organisten Christopher Flaskamp.

In dem rund einstündigen Benefizkonzert wurden a capella **Messesätze und Motetten** unter dem Titel „Beate es, Maria“ – ein Konzert zum Marienmonat Mai – aufgeführt: Orlando di Lasso (Ave mater matris Dei) Jacob Obrecht (Beata es, Maria), O. di Lasso (Kyrie & Gloria aus der „Missa secundi toni“ und Salve Regina), Cristóbal de Morales (Sanctus & Benedictus aus der „Missa de Beata Virgine“) Jean Mouton (Agnus Dei aus der Messe „Alleluia“), Th. Tallis („Dorian Evening Service“: Magnificat & Nunc dimittis).

Die Darbietungen des Chors wechselten sich mit **Orgelwerken aus Renaissance und Barock** ab - Thomas Tallis (Veni redemptor omnium für Orgel), Thomas Tomkins (Clarifica me, pater für Orgel), John Alcock d. Ä. (Voluntary VIII g-moll für Orgel).

Der Eintritt zu diesem Konzert war frei. Der Chor wollte aber durch das Benefizkonzert die Arbeit des Fördervereins für das Missionshaus Knechtsteden e.V. unterstützen. Die **Spendeneinnahmen** der rund 50 Konzertbesucher in Höhe von 267,00 € wird der Förderverein zu Hälfte zum Erhalt der Basilika verwenden und zur Hälfte für die Nothilfe in Mozambik (siehe dazu den Bericht am Ende des ECHOS).

Stephan Großsteinbeck

Der Tagesausflug nach Münster am 29. Juni 2019

Am 29. Juni fand der traditionelle Tagesausflug des Fördervereins statt. Dieser Ausflug mit 43 Vereinsmitgliedern fand unter erschwerten Bedingungen statt – bei hochsommerlichen 34 Grad Außentemperatur!

Vorweggeschickt: Alle Teilnehmer haben diesen Ausflug unbeschadet überstanden, auch wenn es für einige anstrengend war. Es fanden sich immer wieder kühle und schattige Plätze zum Ausruhen, Erfrischen und Eisessen.

Das lag nicht zuletzt auch an der hervorragenden Organisation des Ausflugs durch unser Vorstandsmitglied Dr. Hugo Offers und seiner Frau Maria. Beide kennen Münster aus ihrer Studentenzeit und haben auch noch heute familiäre Kontakte nach Münster. Dies zahlte sich bei der Planung und Organisation des Ausflugs aus. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Pünktlich um 8 Uhr fuhren wir im noch kühlen Knechtsteden ab. Um 10:30 Uhr begann der erste Programmpunkt, eine **Führung durch den St. Paulus Dom** von Münster und dies auch am Hochfest „Peter und Paul“. Neben dem Gebäude und den sakralen Kostbarkeiten wurde auch die besondere astronomische Uhr im Dom zu Münster erklärt und auch der Friedhof im Innenhof des Doms (Foto rechts).

Nach der Domführung ging es über den Domplatz, auf dem reges Markttreiben herrschte, zum **Mittagessen** in die Traditions-gaststätte „Töddenhoeck“, einer urigen Gaststätte im Herzen von Münster.

Um 14 Uhr wurde unsere Reise-gruppe von zwei Stadtführerinnen im Lokal abgeholt. In zwei Gruppen wurde wir in einer 1 1/2 -stündigen **Stadtführung** durch Münster geführt.



So konnten wir unter fachkundiger Führung (fast) alle Höhepunkte der schönen münsteraner Altstadt kennenlernen, den Prinzipalmarkt, die St. Lambertikirche, den Erbdrostenhof, die barocke Dominikanerkirche und auch den Friedenssaal im historischen Rathaus.

Beeindruckend war auch die Architektur der **Altstadt**, die nach der fast völligen Zerstörung im zweiten Weltkrieg sehr sensibel wiederaufgebaut wurde.

Das Foto rechts zeigt die Gruppe, aus dem historischen Rathaus kommend, vor dem Prinzipalmarkt mit der Lamberti-Kirche.

Nach dieser zweiten Führung waren sich alle einig: Ausruhen, Eisessen und viel trinken an einem schattigen Platz. Einige gingen zum Aasee und erfrischten sich am Seeufer. Andere blieben in der Altstadt und suchten eine Eisdiele unter schattigen Bäumen auf. So haben alle den heißen, aber erlebnisreichen Tag in Münster gut überstanden.

Auf die Minute pünktlich sind wir um 20 Uhr wieder in Knechtsteden angekommen.

Zum Schluss noch zwei Anekdoten: Unsere Reisen und Veranstaltungen haben meist auch einen Bezug zu Knechtsteden und Umgebung.

Zum einen besuchten wir im Dom das Grab von **Clemens August Graf von Galen**. Wegen seiner kritischen Predigten stand von Galen unter der Beobachtung der Nationalsozialisten. Dennoch verbreiteten sich während der Nazizeit seine Schriften und Predigten bis ins Ausland. Ein Ort, an dem diese verbotenen Schriften gedruckt wurden, war die Knechtstedener Druckerei der Spiritaner.

Zum anderen wandelten wir in Münster auf den Spuren von **Johann Conrad Schlaun**, der Münster durch seine Bautätigkeit nachhaltig geprägt hat (u.a. Schloss, Erbdrostenhof, Clemenskirche, u.v.m.). So wandelten die Reisetilnehmer auf den Spuren des Baumeisters, der auch in Nievenheim seine Spuren hinterlassen hat. In der Nievenheimer Kirche St. Pankratius hat der Hofarchitekt Johann Conrad Schlaun u.a. den Hochaltar (Salvatoraltar) geschaffen.

Stephan Großsteinbeck

Der **Bericht zur Fahren-Radtour am 03.08.2019** muss aus Platzgründen leider entfallen. Spätestens beim nächsten Neujahrsempfang werden wir darüber berichten ...



Spendenaktion für Mosambik

Nach den **Tropenstürmen IDAI und KENNETH** hat Pater Trächtler vom Missionshaus Knechtsteden ein Hilferuf aus dem Katastrophengebiet in Mosambik erreicht. Daher hat der Vorstand am 29.04.2019 beschlossen, eine Spendenaktion zu starten. In der Mitgliederversammlung am 04. Mai 2019 wurde hierüber berichtet.

Unter dem Arbeitstitel - „**Es geht ums Überleben**“ **Nothilfe für Mosambik** - folgte ein Spendenaufruf, u.a. durch einen Aushang in der Basilika und per E-Mail an die Vereinsmitglieder.

Die **Hintergrundinformationen zu dem Spendenaufruf** findet man weiterhin in dem Glasschaukasten in der Basilika oder im Internet auf der Homepage des Fördervereins unter der Rubrik „Aktuelles“.

**Der Spendenstand:
Bis zum 10.08.2019 haben 98 Spender 22.337,11 € gespendet.**

Die ersten Spendengelder sind im Katastrophengebiet bei Pater Alberto angekommen. In verschiedenen E-Mails an Pater Trächtler berichtet er regelmäßig wie die Spendengelder verwendet wurden.

Auf der Vereinshomepage haben wir Auszüge aus diesen Berichten veröffentlicht.

Die Spendengelder werden, so berichtet Pater Alberto, für drei Hilfsschwerpunkte verwendet.

1. Essen und Kleidung.

Im Vordergrund steht die direkte Hilfe, d.h. die Versorgung der Bevölkerung.

Pater Alberto berichtet, dass zurzeit über 3000 Personen mit Essen, Wasser und Kleidung versorgt werden. Nach der Erstversorgung soll sich dann die Hilfe auf die Ärmsten konzentrieren, auf Kranke, Kinder, Alte und Witwen.

2. Wiederaufbau der Häuser.

Nach der Notversorgung soll mit dem Wiederaufbau der zerstörten Hütten und Häuser begonnen werden.

Pater Alberto berichtet, dass in den von ihm betreuten Pfarreien 40 Häuser völlig zerstört sind und 50 Häusern fehlt das Dach. Hier muss auch bei der Reparatur geholfen werden, da jetzt die kalte Jahreszeit beginnt und die Menschen einen geschützten Platz brauchen, wo sie sich vor der Kälte schützen können.

Für die Reparatur der 50 beschädigten Dächer kalkuliert Pater Alberto Kosten in Höhe von 20.500 Euro.

3. Wiederaufbau der Pfarrkirche und des Hauses der Spiritanerstudenten.

Das ist unser Plan, wie wir unserer Bevölkerung helfen wollen, so Pater Alberto; **„unser Dank an alle, die ein Lächeln unserer Menschen möglich machen“.**



Im Vordergrund der Hilfe steht die **Lebensmittelversorgung** der notleidenden Bevölkerung. Zu Beginn der kalten Jahreszeit im Mosambik werden aber auch Kleidung und Decken verteilt.

Das **linke Foto** zeigt die Lebensmittelausgabe im Haus der Spiritaner in Beira. Oberhalb der Türe ist das Logo der Spiritaner zu sehen. Die Hilfe ist angekommen – auch bei den vielen Familien und Kindern.

Das **rechte Foto** zeigt das Innere der Pfarrkirche in Beira. Dort werden mobile Wasserfilter zusammengebaut, die mit den Spendengeldern gekauft wurden. Die **Wasserversorgung** ist nach den beiden Tropenstürmen zusammengebrochen. Sauberes Trinkwasser ist daher (über-)lebenswichtig.

Die Spendenaktion wird fortgesetzt.

Spendenkonto

Sparkasse Neuss

IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02

Stichwort: Mosambik



Stephan Großsteinbeck



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.
Seit 1987

Einladung zum 7. Grill- und Lagerfeuerabend



Freitag, 30. August 2019
ab 18:00 Uhr „Unter den Linden“
vor dem Missionshaus im Kloster Knechtsteden

- **Sie** bringen Ihr **Grillgut** mit -
- **Wir** grillen für Sie!
- Grillkartoffeln, Brot, Krautsalat und Grillsoßen werden zur Verfügung gestellt.
- Kühle **Getränke** zum Selbstkostenpreis.
- **Gitarrenmusik und Lieder** am Lagerfeuer.

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Nur das eigene Grillgut nicht vergessen!*

Weitere Informationen bei Stephan Großsteinbeck - Telefon 02133 / 8940.